

der Mittel der Aufbau des Stadtzentrums beschleunigt werden kann, um die Bebauung des Stadtkerns bis 1972 im wesentlichen abzuschließen.

Die Bauarbeiter am Wohnkomplex Geibelstraße in Karl-Marx-Stadt unterbieten durch konzentriertes Bauen die Bauzeitnormen um 60 Tage in der Großblockbauweise. Das alles zeigt, wie rationell und effektiv gebaut werden kann. Aber ein solches konzentriertes Bauen haben wir noch nicht im Industriebau. Hier ist unser Einfluß auf die Durchführung der Bauvorhaben nicht im erforderlichen Maße gegeben, weil die Bilanzverantwortung für diesen Bereich beim Bau- und Montagekombinat Süd liegt und dieser Betrieb letztlich entscheidet, wann und in welcher Höhe Baukapazitäten für Industrieobjekte in unserem Bezirk bereitgestellt werden. Wir sind keineswegs damit einverstanden, daß zum Beispiel die Rekonstruktion des Drahtziehmaschinenwerkes in Grüna mit einem Gesamtwertumfang von 6,6 Millionen MDN und einem Bauanteil von 4 Millionen MDN durch das Bau- und Montagekombinat mit einer Bauzeit von 38 Monaten vereinbart wird, während nach internationalen Erfahrungen 16 Monate als Normativbauzeit gelten. Eine solche lange Bauzeit widerspricht dem neuen ökonomischen System, der wissenschaftlich-technischen Revolution und der effektivsten Verwendung des Nationaleinkommens. Eine solche zeitliche Baudurchführung wird aber zwischen dem Generaldirektor des Bau- und Montagekombinats Süd und den Direktoren der Betriebe und WBs vereinbart, ohne daß das örtliche Organ darauf Einfluß nehmen kann.

Wir sind der Meinung, daß dem Bezirkstag und dem Rat des Bezirks ein größeres Recht zur wirksamen Einflußnahme auf die zeitliche und räumliche Durchführung der Vorhaben im Industriebau übertragen werden muß, um die territoriale und zweigliche Entwicklung entsprechend den notwendigen Proportionen zu sichern. Dazu ist es erforderlich, den Widerspruch zu überwinden, der darin besteht, daß der Rat des Bezirks wohl die Verantwortung für die territoriale Baubilanzierung trägt, aber nicht über alle dafür einzusetzenden Kapazitäten, besonders im Industriebau, verfügt.

Um unserer Verantwortung für die territoriale Entwicklung einschließlich der Baubilanzierung in Zukunft voll gerecht werden zu können, schlagen wir vor, im Bezirk ein selbständiges Industriebaukombinat aus den auf unserem Territorium vorhandenen Industriebaukapazitäten zu bilden. Die bisher zentralgeleitete Baukapazität sollte wesentlich eingeschränkt werden und besonders der vorrangigen Sicherung industrieller Großvorhaben des Wasser- und Verkehrsbaues dienen. Bei Realisierung dieses Vorschlages wird es möglich, eine planmäßige und auf die Schwerpunkte